

# Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 24.07.2017

**Anfrage Nr.: 0058/2017/FZ**  
**Anfrage von: Stadträtin Deckwart-Boller**  
**Anfragedatum: 20.06.2017**

Betreff:

## **Städtepartnerschaften**

### Schriftliche Frage:

1. Wie werden Städtepartnerschaften mit Inhalten gefüllt und konkret auf eine zivilgesellschaftliche Basis gestellt sowie Austauschmöglichkeiten für Bürger\*innen geschaffen?
2. Welche personellen und finanziellen Kapazitäten stehen derzeit in der Stadtverwaltung für die Pflege von Städtepartnerschaften sowie die Organisation und Umsetzung von Austausch-Aktivitäten und Reisen in Partnerstädten zur Verfügung? Wie sind die Aufgaben momentan aufgeteilt?
3. Wie sollen Fernbeziehungen zu weit entfernten Partnerstädten finanziert werden?
4. Wie gewährleistet der Oberbürgermeister als Vorsitzender des Klimaschutz-Netzwerkes „Energy Cities“, dass diese Fernbeziehungen klimaschonend gepflegt werden?
5. Wie viele Städtepartnerschaften kann Heidelberg vertragen, sodass Heidelberg seinen Aufgaben und Verpflichtungen als Partnerstadt auch gerecht werden kann?

### Antwort:

zu 1.

Städtepartnerschaften sind ein wichtiger Baustein internationaler Integration. Gerade durch die wachsende Globalisierung ist ein nationenübergreifender Kontakt nicht mehr wegzudenken. Unsere Städtepartnerschaften leisten einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung des internationalen und weltoffenen Charakters Heidelbergs und fördern den Austausch von Know-How zum Thema Wirtschaft und Wissenschaft. Durch regelmäßige Austausche auf verwaltungs-, politischer-, sowie Bürgerebene pflegt die Stadt Heidelberg mit ihren Partnerstädten freundschaftliche Verbindungen, die zur positiven Weiterentwicklung der jeweiligen Städte führen. Besonders durch das große Engagement der Menschen in Heidelberg und in den Partnerstädten, den Freundeskreisen, dem Stadtjugendring, dem Sportkreis Heidelberg e.V., den Schulen, den Sport- und vielen anderen beteiligten Vereinen, werden die Städtepartnerschaften ständig aufs Neue mit Leben gefüllt.

zu 2.

Im Referat des Oberbürgermeisters kümmern sich derzeit zwei Mitarbeiterinnen um den

Bereich Städtepartnerschaften. Diese organisieren den Austausch auf offizieller Ebene zwischen Bürgermeistern, Stadträten und Fachleuten aus der Verwaltung. Im Bereich Städtepartnerschaften ist Frau Viola Schwabbaur federführend zuständig für die Städtepartnerschaften mit Cambridge (Vereinigtes Königreich), Montpellier (Frankreich) und Rehovot (Israel), Frau Malena Reißfelder für Kumamoto (Japan), Simferopol (Halbinsel Krim) und Bautzen (Deutschland). Die finanziellen Mittel für den Bereich Städtepartnerschaften/Europa sind im Jahr 2017 des Doppelhaushalts 2017/2018 auf 188.000 Euro angesetzt.

zu 3.

Grundsätzlich spielt die Entfernung in der heutigen Zeit, aufgrund von wachsender Globalisierung und Digitalisierung, für die Pflege einer Partnerschaft nicht immer eine Rolle.

Austausche auf ziviler Ebene werden weitestgehend von den Bürgern selbst übernommen und können lediglich durch ein spezielles Förderungsprogramm in Höhe von bis zu maximal 3.000 Euro unterstützt werden.

Generell sind im Haushaltsplan 2017/2018 Projektmittel für Reisen, Besuche und gemeinsame Projekte mit einkalkuliert.

zu 4.

Die Stadt Heidelberg leistet seit dem Jahr 2008 Ausgleichszahlungen für Dienstflüge zugunsten von Klimaschutzprojekten an die gemeinnützige GmbH atmosfair.

Der von atmosfair entwickelte Emissionsrechner berechnet den Ausstoß der Kohlenstoffdioxidemissionen je Passagier. Der Fluggast zahlt anschließend an atmosfair den Betrag der nötig ist, um die berechneten Emissionen an anderer Stelle in Klimaschutzprojekten einzusparen.

Außerdem erfolgt die Anreise in nahegelegene Partnerstädte, wie zum Beispiel nach Bautzen, Montpellier oder Cambridge meist per Bus oder Bahn.

zu 5.

Selbstverständlich sollte Heidelberg nur so viele Partnerschaften eingehen, als dass Aufgaben und Verpflichtungen als Partnerstadt auch wahrgenommen werden können. Heidelberg ist zuletzt vor 25 Jahren mit Kumamoto eine Partnerschaft eingegangen. Der Ausbau, sowie die Intensivierung der internationalen Beziehungen durch die Unterzeichnung von Städtepartnerschaftsabkommen mit den Städten Hangzhou und Palo Alto ist jetzt ein wichtiger und sinnvoller strategischer Schritt für Heidelberg.